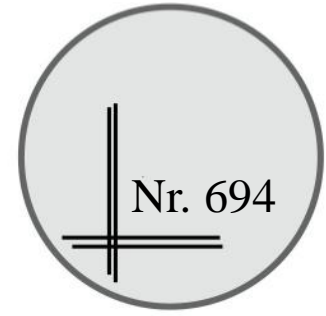




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Das Licht nicht verdunkeln

**„Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“**

**Matthäus 5,14-16**

Weil ich Jesus so sehr liebe, will ich es gerne auch allen weiter-sagen. Auf jede Weise. So oft wie möglich. Darum habe ich mir als eine kleine Maßnahme einen Zettel auf meine Weste genäht: Jesus rettet!“ Das ist die Botschaft. Das will ich sagen. Doch ich trage auf der anderen Seite auch gern eine schwarze Schultertasche. Dummerweise hat sie einen sehr breiten Gurt, der genau über den Namen Jesus rutscht, wenn ich nicht aufpasse. Dann wird die Botschaft verdeckt. Dann wird sie unlesbar. Diese kleine Begebenheit ist mir wichtig geworden, weil sie etwas zeigt: Ich muss darauf achten, mit dem was ich sage, mit dem was ich tue, mit dem was ich will nicht die eigentliche Botschaft zuzudecken. Das geht leider sehr schnell. Nun die Konsequenz aus meiner Beobachtung war, dass ich die Tasche von nun an auf der anderen Seite

trage, dann kann das nicht mehr vorkommen, dass mein breiter Gurt, den Inhalt der Botschaft verdeckt. Es ist so wichtig, die Störquellen zu erkennen. Es ist wirklich wichtig sich nicht so zu verhalten, dass die so wertvolle beste Nachricht der Welt nicht gelesen werden kann. Neulich kam ich in eine Kneipe, ich holte dort einen Freund ab. Auf meiner Weste standen die Worte: „Jesus rettet! Die Bibel informiert!“ Einer der Gäste fängt sofort an laut zu schimpfen. „Kinderschänder! Die frommen Heuchler können mir alle gestohlen bleiben. Betrüger sind sie. Widerlich.“ Nun, an diesen Worten ist ja leider etwas dran. Leider gab und gibt es ja in unserer Kirche vollzeitliche Mitarbeiter hochbezahlt und gut geschützt, die sich in furchtbarer Weise an Kindern sexuell vergangen haben. Und damit nicht genug, viele Kirchenoberen und höchste Würdenträger vertuschen diese Verbrechen auch noch anstatt diese Leute ohne Rücksicht der Justiz auszuliefern. Hier kann ich nur sagen: Wer Verbrechen vertuscht wird selbst zum Verbrecher. Paulus sagt: „**habe nicht teil an fremden Sünden! Halte dich selber rein!**“ **1. Tim. 5,22**

Ich gebe zu, dass es eine Schande ist und natürlich den Ruf furchtbar beeinträchtigt. Aber dennoch bleibt die Botschaft

wahr. Dennoch ist Gott der rettende Gott, auch wenn der Blick auf ihn durch solchen Schmutz leider verstellt wird. Diese Not haben aber alle Organisationen und Gemeinschaften in Parteien, Gewerkschaften, Vereinen, Kirchen und Gemeinnützigen Werken. Überall gibt es schwarze Schafe und dennoch hat kein einziges dieser Werke seine Arbeit eingestellt. Ja, man muss aufklären. Man muss die Verbrecher anzeigen und sie der Justiz ausliefern. Aber trotz allem muss die Arbeit weitergehen. Für die Verbrechen unserer Leute gibt es keine Entschuldigung. Sie können zwar Vergebung empfangen, aber ihrer Ämter sind sie nicht länger würdig. Gott ist ein rettender Gott. Jesus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wir, die wir Jesus Christus kennen, sollen uns bemühen, ein ordentliches, sauberes, vorbildliches Leben zu leben. Wir sollen: „Im Licht leben.“ Wir sollen alles tun, damit die Botschaft von der Liebe Gottes, von der Güte und Gerechtigkeit Gottes nicht verdeckt wird. Doch lieber Freund: Lass dich nicht blenden von dem schlechten Beispiel einiger. Wir alle brauchen Gott. Wir alle brauchen die Vergebung in Christus. Das ist wahr und das bleibt wahr. Egal wie verbrecherisch sich manche benehmen.